

1. **Tempora unterscheiden**
2. **Formen richtig bilden**
3. zeitliche Strukturen mithilfe der Tempora erfassen
4. zeitliche Strukturen mithilfe der Tempora darstellen

Teilkompetenz 1: Tempora unterscheiden

Rafik Schami, Eine Hand voller Sterne¹

Heute **habe ich** meinem Vater in der Bäckerei **geholfen**. Zwei Arbeiter fehlten. So mußte er allein den Teig kneten und formen und dann noch hinter dem Ofen stehen. Ich machte die Kasse. Die Kunden bringen in der Regel ihre Einkaufstaschen mit. Wer sie vergißt, bekommt das Brot in eine Zeitung eingewickelt. Am frühen Nachmittag hatte ich Ruhe. Ich nahm eine Zeitung und las etwas, obwohl mein Vater immer wieder herumnörgelte, daß ich lieber die Brote ordnen sollte. Aber **ich** bin sein Gejammer gewöhnt und **weiß** inzwischen, wann es eine ernstzunehmende Aufforderung oder nur so ein Jammeranfall ist. **Ich las** weiter, und da sah ich den kleinen Artikel über das Tagebuchschreiben.

Aufgabe 1

Liste die fett gedruckten Verbformen auf.

Benenne das Tempus.

Ordne die Erklärungen richtig zu.
Ereignis in der Vergangenheit
Gegenwärtiges, Tatsache
Ergebnis, mündl. Erzählen

Verbform	Tempus	Erklärung
ich habe geholfen	Perfekt	Ergebnis
ich weiß	Präsens	Tatsache
ich las	Präteritum	Ereignis in der Vergangenheit

Aufgabe 2

Die fünf wichtigen Tempusformen findest du in der ersten Spalte. Sie haben unterschiedliche Aufgaben. Ordne zu!

Fachbegriff	Aufgabe im Satz	Wähle aus und schreibe in Spalte 2.
Präsens	Bezeichnung von Gegenwärtigem, von Tatsachen	<ul style="list-style-type: none"> • Vorvergangenheit • Bezeichnung von Zukünftigem • schriftliche Erzählzeit für Vergangenes • mündliche Erzählzeit für Vergangenes, Ergebnis • Bezeichnung von Gegenwärtigem, von Tatsachen
Perfekt	Mündliche Erzählzeit für Vergangenes, Ergebnis	
Präteritum	Schriftliche Erzählzeit für Vergangenes	
Plusquamperfekt	Vorvergangenheit	
Futur	Bezeichnung von Zukünftigem	

¹Rafik Schami, Eine Hand voll Sterne, Weinheim (Beltz) 1992, S. 5f. in alter Rechtschreibung

Teilkompetenz 2: Formen richtig bilden

AUFGABE 1: Präsens

Konjugiere "helfen" und "kneten". Trenne dabei Stamm und Personalendung.
Ergänze weitere fehlende Angaben.

Singular	<i>helfen</i>	Plural	<i>helfen</i>
1. Person: ich	helf-e	1. Person: wir	helf-en
2. Person: du	hilf-st	2. Person: ihr	helf-t
3. Person: er, sie, es	hilf-t	3. Person: sie	helf-en
Singular	<i>kneten</i>	Plural	<i>kneten</i>
1. Person: ich	knet-e	1. Person: wir	knet-en
2. Person: du	knet-est	2. Person: ihr	knet-et
3. Person: er, sie, es	knet-et	3. Person: sie	knet-en

AUFGABE 2: Präteritum

Setze die fehlenden Formen ein. Umkringle den Infinitiv der starken Verben.

Infinitiv	Präsens	Präteritum
fehlen	ich fehle	ich fehlte
stehen	du stehst	du standest
formen	er/sie/es formt	er/sie/es formte
einwickeln	wir wickeln ein	wir wickelten ein
nörgeln	ihr nörgelt herum	ihr nörgeltet herum
sehen	sie sehen	sie sahen

AUFGABE 3: Perfekt

Ergänze **haben** oder **sein**. Unterstreiche das Partizip II und schreibe den Infinitiv in die Klammer.

Nachdem wir den Teig geknetet (kneten) haben (haben/sein), muss er etwas ruhen. Wenn er dann gegangen (gehen) ist (haben/sein), kann man ihn zu Kringeln formen. Sobald der Lehrling und mein Vater die Kringel geformt (formen) haben (haben/sein), müssen diese in den Ofen. Da viele Kunden Kringel vorbestellt (vorbestellen) haben (haben/sein), liefere ich sie dann aus.

AUFGABE 4: Plusquamperfekt

Verknüpfe die Sätze mit den Konjunktionen "nachdem" und "bevor". Wandle dabei das Präteritum ins Plusquamperfekt um, wo es nötig ist.

a) Einmal aß ich alle restlichen Kringel auf. Mein Vater konnte mich schließlich stoppen.

Einmal hatte ich alle restlichen Kringel aufgegessen, bevor mein Vater mich schließlich stoppen konnte.

b) Ich verschlang sieben Kringel. Mir wurde sehr übel.

Nachdem ich sieben Kringel verschlungen hatte, wurde mir sehr übel.

c) Meine Mutter steckte mich ins Bett. Ich bereute meine Gier.

Ich bereute meine Gier, nachdem meine Mutter mich ins Bett gesteckt hatte.

AUFGABE 5: Futur I

Markiere im folgenden Text Futurformen durch Unterstreichen, Präsens mit Futurbedeutung durch Umkringeln und Präsens zur Bezeichnung der Gegenwart durch Unterschlängeln.

Ich bin jetzt noch Schüler, aber ich werde Bücher schreiben, wenn ich erwachsen bin. Meine Bücher werden die Menschen auf der ganzen Welt lesen. Jetzt helfe ich meinem Vater in der Bäckerei, aber nach meiner Schulausbildung verlasse ich unser Viertel und unsere Stadt. Dennoch werde ich den Kindern aller Länder von unserem Leben hier erzählen.